

04/2026
Programm April

Filme, Musik, Tanz,
Ausstellung, Lesungen

April
2026

Filme, Musik, Tanz,
Ausstellung, Lesungen

VORFILME DES MONATS

MAA BAA

Deutschland 2016,
Regie: Ahmad Saleh,
Animationsfilm 5'00 Min.

**COVERED WITH
CHOCOLATE**

Deutschland 2001,
Regie: Ansgar Ahlers,
Animationsfilm 1'26 Min.

Bitte kommen Sie 15 Minuten vor der
Veranstaltung, um einen geregelten
Einlass und einen pünktlichen Beginn
zu ermöglichen.

Kartenreservierung
Kommunales Kino
Telefon 0761.45 98 00-22

Barrierefrei
Rollstuhlgerechter Zugang
und induktive Akustikanlage für
Hörsystemträger*innen

KOMMUNALES KINO IM ALTEN WIEHREBAHNHOF

CINELATINO 22. – 29.04.

OSCAR®-NOMINIERTE FILME 2026

PREVIEW SCHWULE FILMWOCHE:
ROSA VON PRAUNHEIM

AUSSTELLUNG KUNSTDUO
SOLERLUETHI 10.04. – 03.05.

Kommunales
KINO
im alten
Wiehrebahnhof

01 Mittwoch

19:30 MOONAGE DAYDREAM



David Bowie

02 Donnerstag

18:00 JOSEF SCHOVANEC: „DURCH DEN WIND“
Welt-Autismus-Tag: Lesung & Gespräch
Zu Gast: Josef Schovanc

20:00 RAIN MAN

Welt-Autismus-Tag: Gespräch mit Josef
Schovenc und Johanna Metzler

03 Freitag

19:30 DER MANN, DER VOM HIMMEL FIEL

David Bowie

22:00 MOONAGE DAYDREAM

David Bowie

04 Samstag

19:30 PROMIS LE CIEL

Cinema Africa – Women's Voices

21:30 THE SECRET AGENT



Oscar®-nominierte Filme 2026

05 Sonntag

15:30 PIPPI LANGSTRUMPF

Kinderkino

17:30 PROMIS LE CIEL

Cinema Africa – Women's Voices

19:30 THE SECRET AGENT

Oscar®-nominierte Filme 2026

06 Montag

15:30 PIPPI LANGSTRUMPF

Kinderkino

17:30 DIE REISE INS LABYRINTH

David Bowie

19:30 HAMNET



Oscar®-nominierte Filme 2026

07 Dienstag

19:30 JENSEITS VON SPRACHE

Kurzfilmprogramm

08 Mittwoch

19:30 NICHT DER HOMOSEXUELLE IST
PERVERS, SONDERN DIE SITUATION
IN DER ER LEBT

Rosa von Praunheim

21:00 SINNERS



Oscar®-nominierte Filme 2026

09 Donnerstag

19:30 LES INVERTUEUSES

Cinema Africa – Women's Voices

21:30 DER MANN, DER VOM HIMMEL FIEL

David Bowie

10 Freitag

19:00 MOVING IN EVERY DIRECTION
Film zur Vernissage, Einführung: Florian
Krautkrämer, Begrüßung: Neriman Bayram,
Eröffnungsrede: Cristina Ohlmer

19:30 MOVING IN EVERY DIRECTION

Vernissage Ausstellung (Galerie)

20:00 LES INVERTUEUSES

Cinema Africa – Women's Voices

11 Samstag

19:30 SATANISCHE SAU

Rosa von Praunheim

Einführung: Schwule Filmwoche

21:30 NICHT DER HOMOSEXUELLE IST

PERVERS, SONDERN DIE SITUATION
IN DER ER LEBT

Rosa von Praunheim

12 Sonntag

15:30 FUCHS UND HASE RETTEN DEN WALD



Kinderkino

17:30 MEINE MÜTTER

Rosa von Praunheim

Einführung: Schwule Filmwoche

19:30 DIRECT ACTION

Radikaler Protest

Zu Gast: Guillaume Cailleau

14 Dienstag

18:00 DIRECT ACTION

Radikaler Protest

15 Mittwoch

19:30 MARCO – THE INVENTED TRUTH
HINSCHAUEN – Filmräume von
DZNS & Koki. Mit Gespräch im Anschluss

16 Donnerstag

19:30 AUFSTAND DER JUGEND

Generation im Aufbruch

Zu Gast: Simon Marian Hoffmann und Team

17 Freitag

19:00 PÁRAMOS DE LEYENDAS

CineLatino. Zu Gast: Atahualpa Lichy

19:30 NO COUNTRY FOR OLD MEN



Psychoanalytiker*innen stellen Filme vor.

21:30 DIE BETTWURST

Rosa von Praunheim

18 Samstag

19:00 DIE KEUSCHE SUSANNE

Stummfilm mit Live-Musik

Am Klavier: Barbara Lenz

21:30 AUFSTAND DER JUGEND

Generation im Aufbruch

19 Sonntag

15:30 FUCHS UND HASE RETTEN DEN WALD

Kinderkino

17:30 MIKOKO

Cinema Africa – Women's Voices

19:30 UNGEDULD DES HERZENS

Neues deutsches Autorenkino

20 Montag

19:30 SOULEYMAN'S GESCHICHTE

ciné club. Einführung: Flavien Le Bouter

21 Dienstag

19:30 COLTAN FIEBER



Gute Besserung! Filmreihe Kritische

Medizin. Zu Gast: Yves Ndagano

CineLatino

22 Mittwoch

19:00 ERÖFFNUNGSFILM: CHICAS TRISTES

20:30 Konzert: KILLARI SUR

21:00 LOS CICLOS + MALA REPUTACIÓN

mit Gästen

23 Donnerstag

19:00 SUÇUARANA

21:00 EVA

24 Freitag

17:00 ANTES LA LLUVIA

18:30 Salsa mit RITMO Y CANDELA (Galerie)

19:00 WIR, DIE WOLFS

zu Gast: Darío Aguirre (angefragt)

21:30 UN CABO SUELTO

25 Samstag

17:00 ALTARES

19:00 PERROS

Zu Gast: Gerardo Minutti

21:00 KONZERT: PABLO PÉREZ PEÑA & HIJOS

(Galerie)

21:30 AL SUR DEL INVIERNO ESTÁ LA NIEVE

zu Gast: Sebastian Vidal Campos (angefragt)

26 Sonntag

11:00 KRIMI

Kinderkino

15:00 CUIDANDO AL SOL

Kinderkino CineLatino

16:30 Tanz: ACUTÚN (Galerie)

17:00 BOSQUE ARRIBA EN LA MONTAÑA

18:30 KONZERT: TANGO (Galerie)

19:00 EL DIABLO FUMA

21:00 AGÁRRAME FUERTE

27 Montag

18:30 ADIÓS, CUBA

Zu Gast: Rolando Díaz

21:00 TODOS LOS PECES

Zu Gast: Brenda Vanegas (angefragt)

28 Dienstag

19:00 LA RESERVA

21:00 KUBANISCHE KURZFILME

29 Mittwoch

19:00 LA HIJA CONDOR

20:30 WILKABAMBA (Galerie)

21:00 SIEMPRE VUELVEN

Mehr Informationen zu den Filmen s.u.

und im CineLatino-Programmheft!

CINEMA AFRICA – WOMEN'S VOICES

Obwohl das afrikanische Kino eine über 60-jährige Geschichte schreibt, blieben Regisseur*innen viel zu lange im Schatten. Pionier*innen wie Safi Faye, Anne Mungai oder Sarah Maldoror schufen unter schwierigsten Bedingungen Meilensteine des postkolonialen Films – doch sie blieben Ausnahmen. Das Bild wandelt sich aber: Seit über zwei Jahrzehnten drängt eine neue Generation gut ausgebildeter Filmemacherinnen – von West- bis Ostafrika – ins Rampenlicht. Wie die Filmwissenschaftlerin Betti Ellerson („African Women in Cinema“) betont, sind diese Regisseurinnen heute besser vernetzt denn je. Unsere aktuelle Reihe gibt diesen kraftvollen Stimmen den Raum. Wir zeigen Filme, die Geschlechterrollen mutig hinterfragen und globale Machtstrukturen herausfordern – Werke, die zwar auf internationalen Festivals gefeiert wurden, in Deutschland aber kaum zu sehen sind. Wir laden Sie herzlich ein, die Vielfalt filmischer Erzählungen von afrikanischen Regisseur*innen zu entdecken. Im Mai setzen wir unsere Reihe fort, unter anderem mit beeindruckenden Dokumentarfilmen von Rosine Mbakam.

In Kooperation mit German-Africa Insight e.V., Ghana Union e.V., Moving Africa e.V. und Capoa e.V.

04.04. – 19.04.2026



01 Mittwoch

19:30 MOONAGE DAYDREAM



David Bowie

02 Donnerstag

18:00 JOSEF SCHOVANEC: „DURCH DEN WIND“
Welt-Autismus-Tag: Lesung & Gespräch
Zu Gast: Josef Schovanc

20:00 RAIN MAN

Welt-Autismus-Tag: Gespräch mit Josef
Schovenc und Johanna Metzler

03 Freitag

19:30 DER MANN, DER VOM HIMMEL FIEL

David Bowie

22:00 MOONAGE DAYDREAM

David Bowie

04 Samstag

19:30 PROMIS LE CIEL

Cinema Africa – Women's Voices

21:30 THE SECRET AGENT



Oscar®-nominierte Filme 2026

05 Sonntag

15:30 PIPPI LANGSTRUMPF

Kinderkino

17:30 PROMIS LE CIEL

Cinema Africa – Women's Voices

19:30 THE SECRET AGENT

Oscar®-nominierte Filme 2026

06 Montag

15:30 PIPPI LANGSTRUMPF

Kinderkino

17:30 DIE REISE INS LABYRINTH

David Bowie

19:30 HAMNET



Oscar®-nominierte Filme 2026

07 Dienstag

19:30 JENSEITS VON SPRACHE

Kurzfilmprogramm

08 Mittwoch

19:30 NICHT DER HOMOSEXUELLE IST
PERVERS, SONDERN DIE SITUATION
IN DER ER LEBT

Rosa von Praunheim

21:00 SINNERS



Oscar®-nominierte Filme 2026

09 Donnerstag

19:30 LES INVERTUEUSES

Cinema Africa – Women's Voices

21:30 DER MANN, DER VOM HIMMEL FIEL

David Bowie

10 Freitag

19:00 MOVING IN EVERY DIRECTION
Film zur Vernissage, Einführung: Florian
Krautkrämer, Begrüßung: Neriman Bayram,
Eröffnungsrede: Cristina Ohlmer

19:30 MOVING IN EVERY DIRECTION

Vernissage Ausstellung (Galerie)

20:00 LES INVERTUEUSES

Cinema Africa – Women's Voices

11 Samstag

19:30 SATANISCHE SAU

Rosa von Praunheim

Einführung: Schwule Filmwoche

21:30 NICHT DER HOMOSEXUELLE IST

PERVERS, SONDERN DIE SITUATION
IN DER ER LEBT

Rosa von Praunheim

12 Sonntag

15:30 FUCHS UND HASE RETTEN DEN WALD



Kinderkino

17:30 MEINE MÜTTER

Rosa von Praunheim

Einführung: Schwule Filmwoche

19:30 DIRECT ACTION

Radikaler Protest

Zu Gast: Guillaume Cailleau

14 Dienstag

18:00 DIRECT ACTION

Radikaler Protest

15 Mittwoch

19:30 MARCO – THE INVENTED TRUTH
HINSCHAUEN – Filmräume von
DZNS & Koki. Mit Gespräch im Anschluss

16 Donnerstag

19:30 AUFSTAND DER JUGEND

Generation im Aufbruch

Zu Gast: Simon Marian Hoffmann und Team

17 Freitag

19:00 PÁRAMOS DE LEYENDAS

CineLatino. Zu Gast: Atahualpa Lichy

19:30 NO COUNTRY FOR OLD MEN



Psychoanalytiker*innen stellen Filme vor.

21:30 DIE BETTWURST

Rosa von Praunheim

18 Samstag

19:00 DIE KEUSCHE SUSANNE

Stummfilm mit Live-Musik

Am Klavier: Barbara Lenz

21:30 AUFSTAND DER JUGEND

Generation im Aufbruch

19 Sonntag

15:30 FUCHS UND HASE RETTEN DEN WALD

Kinderkino

17:30 MIKOKO

Cinema Africa – Women's Voices

19:30 UNGEDULD DES HERZENS

Neues deutsches Autorenkino

CINEMA AFRICA – WOMEN’S VOICES



PROMIS LE CIEL

In ihrem Spielfilm erzählt die tunesische Filmemacherin Erige Sghiri eine eindringliche Geschichte über drei ivorische Frauen in Tunis. Die Journalistin Marie, die Studentin Jolie und die junge Mutter Naney leben in einer Schicksalsgemeinschaft, die auf die Probe gestellt wird, als sie ein 4-jähriges Waisenkind aufnehmen – die einzige Überlebende eines Schiffsunglücks. Gemeinsam versuchen die drei Frauen, ihr eine Familie zu sein und sich selbst vor Armut und Diskriminierung zu schützen, die ihre Umgebung zunehmend prägen.

Tunesien, Frankreich, Katar 2025, (Französisch, Arabisch) OmU, 95 Min., Regie: Erige Sghiri

Sa 4.4., 19:30 / So 5.4., 17:30

LES INVERTUEUSES



In einem Arbeiterviertel von Ouagadougou lebt eine verwitwete Großmutter, die ein schmerzhaftes Geheimnis in sich trägt: Sie wurde einst zur Heirat mit einem Mann gezwungen, den sie nicht liebte. 45 Jahre später schlägt ihr Herz immer noch für ihre erste große Liebe. Ihre Enkelin Natie entdeckt die Leidenschaft ihrer Großmutter und setzt alles daran, die beiden Liebenden zusammenzubringen – und zugleich ihren eigenen Weg zu gehen.

OSCAR®-NOMINIERTER FILME 2026



Die Oscars sind verliehen, der rote Teppich ist eingerollt und der Trubel vorbei. Jetzt ist die perfekte Zeit, die Highlights der Kinosaigon ganz ohne Hype zu genießen: Wir zeigen im April einige der nominierten Filme, die Sie verpasst haben oder noch einmal sehen wollen – in aller Ruhe und selbstverständlich in der Originalfassung mit deutschen Untertiteln.

HAMNET

Mit HAMNET kehrt Oscar®-Gewinnerin Chloé Zhao (Nomadland) auf die große Leinwand zurück. In der Verfilmung des gefeierten Romans von Maggie O’Farrell, die gemeinsam mit Zhao auch das Drehbuch verfasste, wird die Geschichte von William Shakespeares Familie erzählt. Aus Sicht seiner empfindsamen Frau Agnes erlebt man, wie sie sich in den großen Barden verliebt und die beiden ein gemeinsames Leben planen. Als ihr einziger Sohn Hamnet im Alter von elf Jahren durch die Pest ums Leben kommt, droht ihre große Liebe zu erstickern. Mitten in dieser furchtbaren persönlichen Tragödie beginnt Shakespeare in tiefer Verzweif-

lung und Trauer „Hamlet“ zu schreiben, eines der großen Dramen der Literaturgeschichte. Chloé Zhao konnte ein fantastisches Ensemble für ihren Film gewinnen und Jessie Buckley bekam für ihre Rolle als Frau von Shakespeare den Oscar als beste Hauptdarstellerin.

USA, GB 2025, OmU, 125 Min., Regie: Chloé Zhao

Mo 06.04., 19:30 / Fr 01.05., 17:00

THE SECRET AGENT

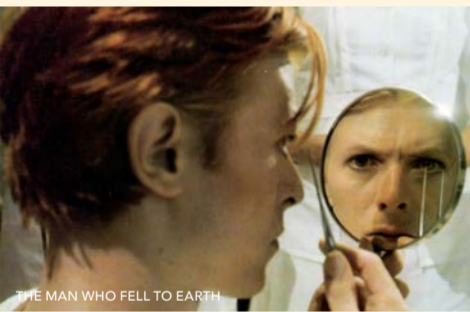
Brasilien, 1977. Marcelo, der in Wirklichkeit anders heißt, fährt während der Karnevalswoche mit seinem VW-Käfer nach Recife, um seinen Sohn zu sehen, der bei seinen Großeltern lebt. Er möchte mit ihm das Land verlassen, weil er, seit er von einem Korruptionsskandal an seiner ehemaligen Universität weiß, von einem Auftragskiller verfolgt wird. Dank einem solidarischen Netzwerk findet er Unterschlupf in einem geheimen Haus, in dem ganz verschiedene Personen leben, die in der Diktatur keinen Platz haben.

Mit Liebe zum Detail, eigenwilligen Charakteren und feinsinnigem Humor zeichnet Kleber Mendonça Filho ein stilisiertes Stimmungsbild der letzten Jahre des Militärregimes. Mit Auszeichnungen wie dem Golden Globe und mehreren Oscar-Nominierungen festigt Mendonça Filho seinen Status als einer der Schlüsselfiguren des gegenwärtigen Kinos.

Brasilien, Frankreich 2025, OmU, 161 Min., Regie: Kleber Mendonça Filho

Sa 4.4., 21:30 / So 5.4., 19:30

DAVID BOWIE



David Bowie war nicht nur ein Musiker, sondern vor allem ein Performer, ein Meister der Inszenierung und Verwandlung, ein Spieler und Provokateur, der Musik, Mode und Film nachhaltig geprägt hat. Mit filmischer Hommage und zwei seiner berühmtesten Filme gedenken wir dem vor zehn Jahren verstorbenen Ausnahmekünstler.

MOONAGE DAYDREAM

In dem Song MOONAGE DAYDREAM besingt sich David Bowies Alter Ego Ziggy Stardust als „alligator“, „mama-papa“, „space invader“ und „rock ‘n’ rollin’ bitch“, als sie jemand kaum fassbares, der mehrere Identitätsgrenzen überschreitet. Wie nähert man sich solch einer Figur, solch einem Ausnahmekünstler?

Brett Morgen erhielt Zugang zu seinem Privatarchiv, zu Bild- und Tonaufnahmen, Zeichnungen, Tagebüchern, und erschuf damit bewusst keine Dokumentation, sondern ein eindringliches Filmerlebnis, das Bowies Auftritte,



neu abgemischte Musik und seine Gedankenwelt zu einem neuen, visuellen und akustischen Gesamtwerk verschmelzen lassen. Ein Kunstwerk als Annäherung an den Künstler.

USA 2022, OmU, 134 Min. Regie: Brett Morgen

Mi 01.04., 19:30 / Fr 03.04., 22:00

DER MANN, DER VOM HIMMEL FIEL (THE MAN WHO FELL TO EARTH)

Ein Außerirdischer im eleganten Anzug ist für seinen Planeten auf Wassersuche. Da er über eine verfeinerte Intelligenz verfügt, durchschaut er schnell die irdischen Mechanismen von Macht und Wirtschaft und erschafft eine Weltfirma, mit dem Ziel, ein Raumschiff in den Wassertransport zu bauen. Gleichzeitig reagiert er sensibel auf menschliche Gefühle und wirkt in der raffinierten Umgebung, die ihn schließlich zum

ROSA VON PRAUNHEIM



NICHT DER HOMOSEXUELLE IST PERVERS, SONDERN DIE SITUATION, IN DER ER LEBT

Als der Film entstand, war das Wort „schwul“ nur als Beleidigung bekannt. Von Praunheim setzte es trotzig zig Mal ein und beginnt damit eine selbstbewusste Aneignung des Begriffs in der Szene. Der deklamatorische Ton über den stummen Bildern schwerer Klischee-Szenen provozierte alle: die, die nichts davon hören wollten, und die, die unter dem Begriff litten, denn von Praunheims Film war der eigenen Szene eine selbstverschuldete Unsichtbarkeit vor. Aus der durch den Film entstandenen Sichtbarkeit entwickelte sich die moderne deutsche Schwulbewegung – ein seltenes Beispiel für einen Film mit direkter gesellschaftspolitischer Wirkung.

BRD 1971, 67 Min., Regie: Rosa von Praunheim. Mit Bernd Feuerhelm, Berryt Bohlen, Manfred Salzgeber

Mi 08.04., 19:30 / Sa 11.04., 21:30

Rosa von Praunheim war Film- und Theaterregisseur, Autor, Professor und Aktivist. Seine Filme gehören zu den radikalsten und zugleich produktivsten Stimmen des deutschen Autorenkinos. Seit den frühen 1970er-Jahren verband er queere Selbstermächtigung, politische Provokation und subversiven Humor zu einem Kino, das bewusst gegen Konventionen arbeitet und immer wieder Debatten ausgelöst hat. Gemeinsam mit der Schwulen Filmwoche laden wir dazu ein, das Werk und den im Dezember verstorbenen Künstler (neu) zu entdecken, zu feiern – oder darüber zu diskutieren.

MEINE MÜTTER

Rosa von Praunheims Mutter hat ihm erst mit 94 Jahren erzählt, dass sie nicht seine leibliche Mutter sei, sondern ihn während der deutschen Besatzung in einem Kinderheim in Rigá gefunden hätte. Ohne weitere Informationen macht er sich auf die Suche nach seinen Wurzeln. Eine Suche, die ihn in das Zentralgefängnis von Rigá und die verbundene deutsch-baltische Geschichte führt sowie zu der Erkenntnis, dass er zwei Mütter hat. Sein vielleicht persönlichster und zärtlichster Film.

D 2007, 87 Min., Regie: Rosa von Praunheim

So 12.04., 17:30 Einführung: Schwule Filmwoche

SATANISCHE SAU

Rosa von Praunheim lässt sich in seinem letzten Film spielen, blickt auf sein Leben, Lieben und Schaffen, assoziativ, subjektiv, fragmentarisch

LES INVERTUEUSES ist weit mehr als nur eine Liebesgeschichte. Der Film erzählt die Emanzipationsgeschichte zweier Frauen in Burkina Faso, das von Unsicherheit, drastischen Sicherheitsmaßnahmen und Binnenvertriebenen geprägt ist.

Burkina Faso 2024, OmU, 96 Min., Regie: Chloé Aïcha Boro

Do 9.04., 19:30 / Fr 10.04., 20:00

.....

MIKOKO



Déla Otimi arbeitet seit mehr als zwanzig Jahren als Handlerin auf dem Mikoko-Markt. Sie beschwert sich regelmäßig bei ihrem Mann Apollinaire, dem Bürgermeister der Stadt, über die vielen baulichen Mängel. Als ihr Mann endlich verkündet, dass der Markt renoviert wird, ist sie und die Association des Commerçants du Marché de Mikoko (AC2M) überglücklich. Doch die Euphorie verflicht schnell, als Déla entdeckt, dass Apollinaire nicht vorhat, den Markt zu renovieren, sondern ihn durch ein Einkaufszentrum zu ersetzen.

Sie versucht, ihren Mann davon zu überzeugen, sein Projekt aufzugeben. Doch während sie auf die Gleichgültigkeit der Machthaber stößt, entdeckt sie, dass sogar unter den Marktbesucher*innen einige ein doppeltes Spiel treiben.

Togo 2025, OmU, 98 Min., Regie: Angela Aqueroburu Rabatel

So 19.04., 17:30

SINNERS

Ein staubiger Sommer, Mississippi 1932: Zwei Männer kehren zurück, um ein neues Kapitel aufzuschlagen. SINNERS, der Fantasy-Horrorfilm von Ryan Coogler, beginnt wie ein melancholisches Roadmovie: Die Brüder Smoke und Stack kehren aus der Großstadt ins ländliche Clarksdale zurück. Ihr Plan? Keine Rache, kein Blutvergießen – sondern Musik, Gemeinschaft und ein Ort für Schwarze Kultur mitten im rassistisch geprägten Süden. Mitten in der Segregationsepoch eröffnen sie eine Juke-Bar, ein Refugium für Blues, Tanz und Stolz. Doch während der Klang der Gitarre erste Gäste lockt, kündigt sich mit drei Fremden das Unheil an. Coogler wechselt subtil die Tonlage: Aus Südstaaten-Nostalgie wird albraumhafte Anspannung, als sich offenbart, wer – oder was – da wirklich Einlass begehrt.

SINNERS ist kein gewöhnlicher Blockbuster, sondern ein Statement. Coogler nutzt gekonnt das Motiv des Vampirismus als Metapher für die komplexe Geschichte rassistischer Konstitutionen in den USA. Der Film verbindet dabei mühelos Genre-Elemente mit politischem Impetus und zeigt Wege der Selbstermächtigung und des Widerstands auf. Mit insgesamt 16 Oscar®-Nominierungen hat SINNERS einen neuen Rekord in der fast hundertjährigen Geschichte des Filmpreises aufgestellt – es wurden letztendlich vier.

USA, Australien, Kanada 2025, OmU, 137 Min., FSK: 16 Jahre, Regie: Ryan Coogler.

Mi 08.04., 21:00

Objekt perfider Versuche macht, menschlicher als die Menschen.

Die hypnotische Bildsprache und die fremdartige Präsenz von David Bowie erschaffen eine eigenwillige Science-Fiction-Parabel, die zugleich Pop-Ikone, Zeitgeist der 1970er und existenzielle Entfremdung widerspiegelt.

UK 1976, OmU, 133 Min., Regie: Nicolas Roeg. Mit David Bowie, Bernie Casey, Candy Clark

Fr 03.04., 19:30 / 09.04., 21:30

.....

DIE REISE INS LABYRINTH (LABYRINTH)

Sarah ist es leid, den Abend als Babysitterin ihres kleinen Bruders verbringen zu müssen und verwünscht ihn. Doch als ihn daraufhin der Kobold-König persönlich in sein Reich entführt, bereut sie und ihr bleiben nur dreizehn Stunden, um den Weg durchs Labyrinth zu finden und ihn wieder zu befreien.

Muppet-Erfinder Jim Henson und Produzent George Lucas (Star Wars) entfallen ein mit skurrilen Kreaturen besetztes Fantasy-Märchen zwischen Pop, Puppentheater und Traumlogik. Im Zentrum steht der führerlos enttrocknete Kobold-König, gespielt von David Bowie, dessen Songs und Präsenz dem Film jenes schillernde Extra verleihen, das ihn nach anfänglicher Irritation beim Publikum zum Kultfilm werden ließ.

GB, USA 1985, OmU, 101 Min., Regie: Jim Henson. Mit Jennifer Connelly, David Bowie

Mo 06.04., 17:30

und stets unterhaltsam. Gedanken über Liebe, Tod und Trauer mit dem verwitweten Nachbarn. Begegnungen mit der Mutter. Rückblicke auf über ihn herfallende Boulevardblätter. Doch vorweg eine Triggerwarnung: „Vorsicht, Sie sehen gleich einen dicken alten Schwulen!“

Über 80-jährig war von Praunheims Spaß an der Grenzüberschreitung ungebrochen und so ist sein letzter Film eine lebensbejahende Erkundung der eigenen Sterblichkeit. Ausgezeichnet mit dem Teddy-Award der Berlinale 2025.

D 2025, 85 Min., Regie: Rosa von Praunheim. Mit Armin Dallapiccola, Emanuela von Frankenberg

Sa 11.04., 19:30 Einführung: Schwule Filmwoche

.....

DIE BETTWURST

Luzi und Dietmar spielen als Paar alle gutbürgerlichen Rituale durch: Ausflugslokal zum Tanz, Kleingarten, Fotoalbum, Mann hilft Frau beim Staubsaugen. Plötzlich treffen alte kriminelle Freunde von Dietmar ein und entführen Luzi, um ihn zu zwingen, wieder mit ihnen gemeinsame Sache zu machen.

„Mit geringen Mitteln produzierte und aus vollem Herzen die Camp-Asthetik umarmende Anarchokomödie über eine kleinbürgerliche Liebe in Kiel. Was im ersten Augenblick nach schriller Trivialität aussehen mag, entpuppt sich als hellwackes Soziogramm nach dem Vorbild des US-amerikanischen Underground-Kinos.“ (Kino-Zeit)

D 1971, 81 Min., Regie: Rosa von Praunheim. Mit Luzi Kryn, Dietmar Kracht

Fr 17.04., 21:30

KARTEN, ABKÜRZUNGEN, IMPRESSUM

Einzelkarte: 8 Euro / Einzelkarte ermäßigt: 5 Euro / Ser Karte: 35 Euro Kinderkino: 3 Euro. Ab 2 Stunden Länge und bei Stummfilmen mit Livemusik plus 2 Euro. Karten sind an der Abendkasse oder online auf unserer Website www.kokifreiburg.de erhältlich. Kartenvorbestellung: bis 15 Minuten vor Filmbeginn an der Kasse abholen.

DF/Deutsche Fassung, OF/Originalfassung, OmU/Original mit dt. Untertiteln, OmEU/Original mit engl. Untertiteln. Impressum: Kommunales Kino e. V., Urachstr. 40, 79102 Freiburg Leitung: Neriman Bayram / Programmredaktion: Neriman Bayram, Rosaly Magg, Johanna Metzler, Carsten Stark Gestaltung: kanerthompson.de

EINZELFILME

WELT-AUTISMUS-TAG: LESUNG UND GESPRÄCH

JOSEF SCHOVANEČ „DURCH DEN WIND“



Josef Schovaneč ist Philosoph und Schriftsteller und vor allem „Mensch mit Autismus“, der sich für die Würde schutzbedürftiger Personen engagiert. Anlässlich des Welt-Autismus-Tages liest er aus seinem Buch „Durch den Wind“. Er fing spät an zu sprechen, als Kind verstand nur seine Familie, was er sagte. Heute versteht er über zehn Sprachen, hat einen Master der Elitehochschule Sciences Po Paris und einen Doktor in Philosophie.

„Mit beißendem Humor, atemberaubender Aufrichtigkeit und aufs Genaueste beobachtet Josef Schovaneč unsere Art zu leben – und die seine“, schreibt Le Monde.

Do 02.04., 18:00, zu Gast: Josef Schovaneč, Moderation: Lysiane Brettschneider

.....

RAIN MAN

Der kurz vor dem Ruin stehende Geschäftsmann Charles Babbitt, erfährt nach dem Tod seines Vaters, dass er einen älteren Bruder hat: Raymond – einen Autisten, der seit vielen Jahren in einer Einrichtung lebt. Als Charles seinen Bruder kennenlernt, beginnt eine ungewöhnliche Reise quer durch die USA. Was zunächst aus eigennütigen Motiven entsteht, entwickelt sich Schritt für Schritt zu einer Begegnung voller Herausforderungen, Humor und Menschlichkeit.

RAIN MAN gilt als einer der ersten großen Hollywoodfilme, der Autismus einem breiten Publikum näherbrachte. Besonders die Darstellung von Raymond machte viele Zuschauer erstmals auf das Thema aufmerksam und trug dazu bei, das Verständnis für Autismus zu erweitern.

Der Film wurde mit vier Oscars ausgezeichnet, u. a. für den besten Film und für Dustin Hoffmans eindrucksvolle Darstellung von Raymond.

In Kooperation mit dem Autismusverband Südbaden

USA 1988, DF, 133 Min., Regie: Barry Levinson

Do 02.04., 20:00, einführendes Gespräch mit Josef Schovaneč und Johanna Metzler

.....

JENSEITS DER SPRACHE KURZFILMPROGRAMM

Ein Programm jenseits der Sprache: Das kuratierte Kurzfilmprogramm rückt die Bewegung und den Rhythmus ins Zentrum. Von den Pionieren der visuellen Musik bis zu den Meistern der filmischen Choreografie sind Filme zu sehen, die wie Partituren funktionieren. Kompositorische Prinzipien und Choreografien ersetzen die Handlung – ein visueller Genuss, der das Kino als reine, rhythmische Kunstform feiert. Kuration: Neriman Bayram.

Di 07.04., 19:30

.....

RADIKALER PROTEST DIRECT ACTION

Ein Porträt einer der bekanntesten militanten Aktivist*innengruppen, die derzeit in Frankreich für Veränderungen kämpft. Das Kollektiv umfasst 150 Personen und wehrte sich 2018 erfolgreich gegen ein internationales Großflughafenprojekt auf französischem Boden. 2021 rief es eine neue ökologische Bewegung ins Leben. Mit einem kollaborativen und immersiven Beobachtungsansatz dokumentiert der Film den Alltag eines vielfältigen Ökosystems aus Aktivist*innen, Hausbesitzer*innen, Anarchist*innen, Landwirt*innen und von der Regierung als „Öko-Terrorist*innen“ diskreditierten Personen. Kann der Erfolg einer radikalen Protestbewegung einen Weg aus der Klimakrise weisen?

Deutschland / Frankreich 2024, OmU, 216 Min., Regie: Guillaume Cailleau

So 12.04., 19:30, zu Gast: Guillaume Cailleau / Di 14.04., 18:00

.....

HINSCHAUEN - FILMRÄUME VON DZNS & KOKI MARCO – THE INVENTED TRUTH (Marco, la verdad inventada)



Enric Marco ist endlich Präsident des Spanischen Verbands der Holocaust-Überlebenden. Doch warum weicht er dem Historiker aus, der ihn unbedeutend sprechen will? Weil er kein Holocaust-Opfer ist und sein ganzes Leben auf dieser Lüge aufgebaut hat.

„Ein Mann, den Vargas Llosa als beängstigend und brillant zugleich beschrieb. Beängstigend, weil er uns erinnert, wie tief wir sinken könnten, um die Akzeptanz anderer zu gewinnen; und brillant, weil er sein Ziel erreicht hat: in den Augen anderer ein triumphales Leben zu konstruieren – zumindest eine Zeit lang. Nur Enric Marco weiß, wer Enric Marco ist. Aber höchstwahrscheinlich macht er sich selbst etwas vor.“ (Kommentar der Regisseure)

Eine Kooperation mit dem Dokumentationszentrum Nationalsozialismus und dritter Termin des Themenblocks „Erzählen, dokumentieren, schweigen – über Zeitzeug*innenschaft“.

Spanien 2024, OmEU, 101 Min., Regie: Aitor Arregi, Jon Garaño. Mit Eduard Fernández, Nathalie Poza

Mi 15.04., 19:30, mit Gespräch im Anschluss

.....

GENERATION IM AUFBRUCH AUFSTAND DER JUGEND



Eine diverse Gruppe Jugendlicher beschließt, sich Gehör in der Demokratie zu verschaffen. Sie entwerfen Kampagnen, inszenieren Performances, drehen Musikvideos, ketten sich an den Bundestag und fordern das Recht ein, über ihre Zukunft mitzentscheiden. In ihrem Pilotprojekt „Deutscher Jugendrat“ mit dem Ministerium treffen Idealismus und Realität frontal aufeinander – und was als kollektive Vision beginnt, endet in individuellen „Aufständen“ jeder und jedes Einzelnen.

Ein künstlerisches Echo einer Generation im Aufbruch. Ein visuelles Manifest, eine politische Aussage und ein leidenschaftlicher Appell, die Stimmen jener zu hören, die alle Konsequenzen heutiger Entscheidungen tragen werden.

D 2026, 111 Min., Regie: Simon Marian Hoffmann

Do 16.04., 19:30, zu Gast: Simon Marian Hoffmann und Team / Sa 18.04. 21:30

NO COUNTRY FOR OLD MEN

Ein Mann stolpert förmlich über einen blutigen Tatort, einen Pick-up-Truck, vollgeladen mit Heroin, und unwiderstehlich zwei Millionen Dollar. Seine Entscheidung, das Geld für sich zu behalten, setzt eine gewaltvolle Kettenreaktion in Gang, die auch das Gesetz von West-Texas nicht aufhalten kann.

Hitchcocks Kardinalregel, der zufolge ein Film umso gelungener ist, je gelungener der Schurke ist, wird von Javier Bardems naturgewaltiger Schauspielkunst vergoldet. Tommy Lee Jones kann ihm als Sheriff nur noch mit resigniertem Unverständnis hinterherblicken. Und die Coen-Brüder inszenieren das Ganze mit radikaler Ruhe. Keine Musik, kein Trost. Jeder Schnitt sitzt, jede Pause spricht.

USA 2007, 122 Min., Regie: Joel & Ethan Coen. Mit Josh Brolin, Javier Bardem, Tommy Lee Jones, Kelly Macdonald, Woody Harrelson

Fr 17.04., 19:30, DF, Galerie, anschließend Gespräch mit Otto Beckmann

Fr 01.05., 21:30, OmU

.....

STUMMFILM MIT LIVE-MUSIK DIE KEUSCHE SUSANNE



Die freche Susanne führt ein aufregendes Doppelleben zwischen ihrem Heimatort und Paris: Im Provinznest gilt sie als das stets tugendhafte und bodenständige Mädchen, während sie in der Weltstadt, in die sie immer entwischt, die Königin der Nacht ist, mondan und verführerisch, von vielen Männern begehrt. In Paris lernt sie René kennen und beginnt um ihn zu werben, doch sie hat eine adlige Konkurrentin: Jacqueline. Ein munteres Dreiecksverhältnis beginnt, verkompliziert durch die Interventionen verständnisloser Moralprediger. Ihr standesgemäßes Finale findet die Geschichte im Moulin Rouge.

D 1926, 122 Min., Regie: Richard Eichberg

Sa 18.04., 19:00, am Klavier: Barbara Lenz

.....

CINÉ CLUB SOULEYMANS GESCHICHTE (L’HISTOIRE DE SOULEYMAN)



Innerhalb von 48 Stunden bereitet sich Souleyman, ein junger Fahrradrieger aus Guinea, auf seine Anhörung vor, um Asyl in Paris zu erhalten. Zwischen dem Kampf ums tägliche Essen und der Suche nach einem Schlafplatz muss er Zeit und Kraft finden, sich eine Geschichte ausdenken, die ihm erlauben könnte, in Frankreich zu bleiben. Während er durch die Straßen von Paris radelt, um Mahlzzeiten auszuliefern, erzählt Souleyman seine Geschichte.

F 2024, OmU, 94 Min., Regie: Boris Lojkine

Mo 20.04., 19:30, Einführung: Flavian Le Bouter

.....

NEUES DEUTSCHES AUTORENKINO UNGEDULD DES HERZENS

Ein Bowlingabend, ein Missverständnis – und ein Moment, der zwei Leben verändert. Der junge Bundeswehrsoldat Isaac fordert die mürische Edith zum Spielen auf. Erst als sie schlaf zu Boden sinkt, erkennt er den Rollstuhl an der Seite. Von Scham getrieben sucht Isaac die Nähe der Frau, die er verletzt hat.

Was als Geste des Mitgefühls beginnt, wird zur gefährlichen Versuchung, sich als Retter zu fühlen. In UNGEDULD DES HERZENS verlegt Regisseur Lauro Cress Stefan Zweigs zeitlose Geschichte in die Gegenwart – ein intensives Psychodrama über die Sehnsucht nach Nähe und die Grenzen von Empathie. Ausgezeichnet beim Max Ophüls Preis 2025, ist der Film ein herausragendes Beispiel für das neue deutsche Autorenkino: kraftvoll und von großer emotionaler Klarheit.

Deutschland 2025, 104 Min., Regie: Lauro Cress. Mit Ladina von Frisching, Giulio Brizzi

So 19.04., 19:30 / So 03.05., 17:30

.....

GUTE BESSERUNG?! FILMREIHE KRITISCHE MEDIZIN COLTAN FIEBER – CONNECTING PEOPLE

Im Osten der Demokratischen Republik Kongo wird Coltan für unsere Telefone und Computer abgebaut – aber zu welchem Preis? Yves Ndagano, ehemaliger Kindersoldat und Coltan-Schürfer, kehrt an die Orte seiner Kindheit zurück und verarbeitet seine Traumata mithilfe der Puppe Leopold, wodurch er neue und tiefgründige Perspektiven auf posttraumatische Belastungsstörungen eröffnet.

In Kooperation mit Kritische Medizin Freiburg. Deutschland, DR Kongo, Österreich 2022, OmU, 77 Min., Regie: Jan-Christoph Gockel, Yves Ndagano

Di 21.04., 19:30, zu Gast: Protagonist und Co-Regisseur Yves Ndagano

.....

ZUM TAG DER ARBEIT DIE GEWERKSCHAFTERIN (LA SYNDICALISTE)

Maureen Kearney wird gefesselt und traumatisiert in ihrer eigenen Wohnung aufgefunden. Vom Täter fehlt jede Spur und sie kann sich nur bruchstückhaft erinnern. Die Ermittler*innen arbeiten unter Hochdruck, denn Maureen war als Gewerkschafterin dubiosen Geschäftsaften in der Atomindustrie auf der Spur, die auch einflussreiche Entscheidungsträger*innen belasten

.....

Frankreich, Spanien, Portugal 2000, OmU, 119 Min., Regie: Maria de Medeiros

So 08.05., 19:30, Einführung: